

Tarifinformation zum TV-L

TdL: Macht kein Angebot zum Entgelt, macht kein Angebot zum Urlaub und hat keine Vorschläge gegen die Befristungspraxis!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nach der zweiten Verhandlungsrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) liegt immer noch kein Angebot der Arbeitgeber vor.

Die TdL kann sich die Übernahmeregelung für Auszubildende wie im TVöD nicht vorstellen und sie äußert sich nicht zu den Ausbildungsentgelten. Die Erhöhung und Dynamisierung der Feuerwehruzulage seien nur für wenige Tarifbeschäftigte relevant und man solle sich nicht in beamtenrechtliche Regelungen einmischen. Die Einführung eines Zusatzurlaubs für Beschäftigte in psychiatrischen Krankenhäusern halten sie für einen „gefährlichen Dammbuch“. Die Tarifierung der Lehrkräfteeingruppierung wird weiter in einer kleinen Arbeitsgruppe beraten. Auch die Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA) sollen dort thematisiert werden.

Befristung von Arbeitsverträgen

Die TdL hat in der zweiten Verhandlungsrunde erklärt: „Wir nehmen das Anliegen ernst, sehen jedoch keine tarifliche Lösungsmöglichkeit“. Wir treten grundsätzlich für den Abschluss von unbefristeten Arbeitsverträgen ein. Ausgenommen davon sind Befristungen zum Zweck der Qualifikation, in Fällen von Vertretungen, bei studentischen Hilfskräften und wenn besondere Kenntnisse und Fertigkeiten vorübergehend in einen Forschungszusammenhang eingebracht werden sollen. Um den Wildwuchs einzudämmen, macht ver.di folgende Vorschläge:

1. Wir können tariflich regeln, den Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse an den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen auf 20% der Gesamtzahl aller Arbeitsverhältnisse bezogen auf Vollzeitäquivalente zu reduzieren.
2. Wir können auch vereinbaren, dass die sachgrundlose Befristung nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz ausgeschlossen wird.
3. Wir können auch vereinbaren, dass für die Beschäftigung von wissenschaftsunterstützendem Personal in befristeten Projekten ein Beschäftigtenpool eingerichtet wird, sodass unbefristet beschäftigt wird. Das unterstellt eine entsprechende Qualifikationsstruktur, die mit einem Anpassungs- und Weiterbildungskonzept verbunden sein sollte, das den Anforderungen der Projekte entspricht. Regeln zur Qualifizierung haben wir schon 2006 im § 5 TV-L vereinbart.
4. Wir sollten vereinbaren, dass die Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen grundsätzlich an die Laufzeit der Projekte gekoppelt wird. Mindestens aber sollte die Vertragsdauer zwei bzw. drei Jahre nicht unterschreiten. Um verwaltungstechnische Verzögerungen

Internet

<https://mitgliedwerden.verdi.de/>

Homepage

<https://biwifo.verdi.de/>



gen bei Projektverlängerungen zu überbrücken, sollten ungebundene Haushaltsmittel zur Zwischenfinanzierung genutzt werden.

5. Schließlich können wir auch einen Risikozuschlag vereinbaren. Ein Konzept dafür haben wir schon 2003 in dem

Tarifvertragsentwurf mit der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) vorgelegt. Danach bildet der Arbeitgeber nach folgender Tabelle Rücklagen auf Basis des Bruttojahreseinkommens, die im Falle des Ausscheidens ausgezahlt werden und im Fall der Weiterbeschäftigung wieder in den Haushalt zu rückfließen. ●

Vorschlag zur Struktur eines Risikozuschlags

Vertragsdauer						
Anzahl der Verträge	6 Jahre Prozent	5 Jahre Prozent	4 Jahre Prozent	3 Jahre Prozent	2 Jahre Prozent	1 Jahre Prozent
Vertrag 1	0	1	2	3	4	5
Vertrag 2	5	6	7	8	9	10
Vertrag 3	10	11	12	13	14	15
Vertrag 4	15	16	17	18	19	20
Vertrag 5	20	21	22	23	24	25
Vertrag 6	25	26	27	28	29	30

**Es fehlt also nicht an praktikablen Vorschlägen,
es fehlt an der Bereitschaft
und dem Willen, den Befristungswahnsinn zu beenden!**

V.i.S.d.P.: verdi – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesfachbereich 05, Tarifkoordination ö. D., Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon 030/96 56-20 06, Fax: -35 00, E-Mail: norbert.konkol@verdi.de · Februar 2013

Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung Ansprechpartner/-innen

Baden-Württemberg

Hanna Binder

Theodor-Heus-Straße 2, 70174 Stuttgart
E-Mail: hanna.binder@verdi.de

Bayern

Christiane Glas-Kinateder

Schwanthalerstraße 64, 80336 München
E-Mail: christiane.glas-kinateder@verdi.de

Berlin/Brandenburg

André Pollmann

Köpenicker Straße 30, 10179 Berlin
E-Mail: andre.pollmann@verdi.de

Hamburg

Roland Kohnsiek

Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
E-Mail: roland.kohnsiek@verdi.de

Hessen

Thomas Winhold

Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77,
60329 Frankfurt/Main
E-Mail: thomas.winhold@verdi.de

Niedersachsen/Bremen

Brigitte Schütt

Goseriede 10, 30159 Hannover
E-Mail: brigitte.schuet@verdi.de

Nord

Jens Mahler

Hüsstraße 1, 23352 Lübeck
E-Mail: jens.mahler@verdi.de

Nordrhein-Westfalen

Uwe Meyeringh

Karlstraße 123–127, 40210 Düsseldorf
E-Mail: uwe.meyeringh@verdi.de

Rheinland-Pfalz/Saar

Peter Schmitt

Münsterplatz 2–6, 55116 Mainz
E-Mail: peter.schmitt@verdi.de

Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Anne Voß

Karl-Liebknecht-Straße 30–32,
04107 Leipzig
E-Mail: anne.voss@verdi.de



Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft